

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 15 (1973)  
**Heft:** 81

**Rubrik:** Biographie Stanley Kubrick

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BIOGRAPHIE STANLEY KUBRICK

"Mein Misstrauen gilt in besonderer Weise Leuten, die es verschmähen, sich etwas zu notieren. Bei denen, die sich etwas notieren, interessiert es mich sehr, in was sie Sachen notieren. Wenn sie so chice kleine Notizbücher mit kleinen goldenen Kugelschreiber benutzen, bin ich am allermisstrauischsten. Viele Leute glauben, es sei unter ihrer Würde, sich etwas zu notieren; statt dessen versuchen sie, sich auf ihr Gedächtnis zu verlassen. Mit solchen Leuten arbeite ich nicht."

Stanley Kubrick wird in New York geboren. Sein Vater ist Arzt in der Bronx. Vorfahren väterlicherseits kommen aus Rumänien, mütterlicherseits aus Österreich.

26. JULI 1928

Vom Vater übernommene Passionen: Schachspiel und Fotografie. Besuch der Traft High School. Bevorzugtes Fach: Physik. Seine Schulleistungen sind so schlecht, dass Kubrick einem Test unterworfen wird. Ergebnis: er ist seiner Klasse intellektuell so weit voraus, dass die Arbeit ihn langweilt. Früher Berufswunsch: Jazz-Drummer.

1938-1945

Mit 14 Jahren erste Foto-Veröffentlichung in LOOK, das ihm auch weiterhin Reportagen abkauft.

1942

Mit 17 Jahren verlässt Kubrick die Schule und geht fest zu Look, für die er als Fotoreporter Amerika und Europa bereist. Wachsendes Interesse am Film: häufige Besuche im Museum of Modern Art (das soetwas wie ein Filmmuseum

1945-1949

betreibt!). Regisseure, die ihn am meisten beeindrucken: Ophüls, Chaplin, Eisenstein.

1950 - 1951

Kubrick dreht seine ersten Dokumentar-Kurzfilme.

1953

Sein erster Spielfilm: FEAR AND DESIRE. Seinen Lebenunterhalt finanziert er mit Gewinnen aus Schachwettbewerben und filmischen Gelegenheitsarbeiten, etwa als Second-Unit-Regisseur einer Fernsehreihe und als Regisseur eines Gewerkschafts-PR-Films.

1955

Sein zweiter Spielfilm, KILLERS KISS, bringt ihm die erste Anerkennung der Kritik und ein Angebot der United Artists "100'000-Dollar-Quickies" für sie zu drehen. Kubrick kann das Angebot ablehnen, da ihm der junge Fernsehproduzent James B. Harris angenehme Arbeitsmöglichkeiten bietet: dies ist der Beginn einer jahrelangen fruchtbaren Zusammenarbeit

1956

Kubrick - Harris drehen THE KILLING. Auf den Erfolg des Films hin werden sie vom damaligen Produktionschef Dore Schary nach Hollywood geholt, kommen dort aber mit keinem Projekt durch: erste Phase der Stagnation in der Karriere von Kubrick.

1957

Das Team gewinnt Kirk Douglas als Hauptdarsteller für sein Projekt PATHS OF GLORY und sichert damit die Finanzierung des Films, der in München gedreht wird.

"Der Film war eine Katastrophe, vor allem deshalb, weil ich die Armee, die ich da zeigte, denationalisiert hatte. Wie kann sich ein Mensch für eine Armee interessieren, von der man ihm gleich zu Beginn sagt, dass sie frei erfunden ist?"

"Das einzige, was den Film in meinen Augen auszeichnet, ist der Umstand, dass zu diesem Zeitpunkt meines Wissens kein Mensch einen Spielfilm unter so amateurhaften Bedingungen gedreht und dann tatsächlich in den Weltvertrieb gebracht hat."

"Es wird ja viel geheuchelt, aber schliesslich ist jeder von Brutalität fasziniert. Schliesslich ist der Mensch der schlimmste Killer, der je die Erde bewohnt hat. Unser Interesse an der Gewalttätigkeit reflektiert zu einem guten Teil die Tatsache, dass wir auf der Ebene des Unbewussten nur wenig von unseren primitiven Vorfahren unterscheiden."

1958

PATHS OF GLORY ist international erfolgreich, steht aber kommerziell im Schatten der "Brücke am Kwai", dessen genaues Gegenteil er ist. In Hollywood: eine neue Phase der Stagnation für Kubrick. Unter anderm wird er als Regisseur des Marlon Brando-Films "One-Eyed Jack" erwogen und wieder verworfen - Brando dreht den Film selbst.

"Ich möchte sagen, dass der Gottesbegriff das Herz von 2001: A SPACE IN ODYSSEY ist - aber nicht irgendein traditionelles, antropomorphes Bild von Gott. Ich glaube an keine der monotheistischen Religionen der Erde, aber ich glaube, dass man eine aufregende wissenschaftliche Definition Gottes konstruieren kann."

"Was Alex treibt, kann man nicht mit einer Alltags-Realität vergleichen. Einen Film anzusehen ist wie ein Tagtraum. In aller Sicherheit kann man das Terrain erforschen, das einem im täglichen Leben verschlossen bleibt. Es gibt Träume, in denen man alle die schrecklichen Dinge tut, die einen das Bewusstsein zu tun verhindert."

"Er braucht nicht mehr als eine Hose und acht Kassetten-Recorder, um glücklich zu sein"

Kubricks Frau

1959-1960

Kirk Douglas bittet Kubrick, die Regie von "Spartakus" zu übernehmen, nachdem er als Produzent den ersten Regisseur Anthony Mann gefeuert hat. Kubrick kommt dieser Bitte nach und bereut das immer noch; er will "Spartakus" nicht zu seinen Filmen gezählt wissen.

1961

Als letzte gemeinsame Arbeit produzieren und inszenieren Harris und Kubrick in England LOLITA. Die Partnerschaft wird in freundschaftlichem Einvernehmen aufgelöst, weil es Harris zur Regie drängt.

Kubrick dreht DR.STRANGELOVE.

1963

Kubrick dreht 2001: A SPACE ODYSSEY

1965-1968

Kubrick dreht A CLOCKWORK ORANGE

1970-1971

1972

Kubrick bereitet einen Film über Napoleon vor. Er lebt mit seiner dritten Frau Christiane (das deutsche Mädchen in PATHS OF GLORY), drei Töchtern, sieben Katzen, drei Hunden und einem Computer in Herfordshire, eine halbe Autostunde von London entfernt.